BL-01-NON Ursula Nonnemacher (Bewerbung Urwahl)

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

Landtagswahl'19

BASIS IST BOSS.



Bewerbung um die Spitzenkandidatur von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg zur Landtagswahl 2019 von URSULA NONNEMACHER

„Ökologisch-sozial-weltoffen" – dieser Dreiklang bestimmt mein Handeln! Mit Mut und Optimismus will ich dazu beitragen, unser Land zu verändern - und dabei Menschen auch außerhalb des grünen Spektrums für unsere Ideen begeistern. Mit einer Politik, die nicht spaltet und gut ist für das ganze Land.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir leben in spannenden Zeiten! Globalisierung, Digitalisierung, die Zukunft unserer Sozialsysteme, tiefgreifende demographische Veränderungen, Migration und die starke Forderung nach mehr Teilhabe durch Frauen, LSBTIQ* und Menschen mit Behinderungen eröffnen neue Perspektiven, machen aber auch Angst.

Nächstes Jahr sind nicht nur Landtagswahlen – nein, wir feiern 30 Jahre friedliche Revolution, worauf wir alle stolz sein können. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN tragen den Aufbruch, den Willen gemeinsam einen neuen Weg zu gehen im Namen. Unsere Wurzeln sind die Umwelt- und Friedensbewegung und der Kampf um Bürger- und Freiheitsrechte.

Der Transformationsprozess nach der friedlichen Revolution brachte neue Freiheiten, aber auch tiefgehende Verunsicherung. Massenarbeitslosigkeit, das Gefühl der Entwertung von Lebensleistung und die Angst, den Anschluss zu verlieren, wirken bis heute nach. Hinzu kommt, dass in der DDR keine systematische Aufarbeitung der Nazi-Diktatur stattgefunden hat, Fremdenfeindlichkeit und durchaus vorhandener Rechtsextremismus verdrängt wurde.

Noch nie seit der Neugründung des Landes Brandenburg 1990 war die politische Situation stärker im Umbruch. Die SPD, selbsternannte „Brandenburgpartei" und Regierungspartei seit der Wende, ist tief erschüttert. Sie hat viel von ihrer Machtbasis in den Kommunen und ihrer Verankerung in sozialen Milieus verloren. Die CDU – in Brandenburg traditionell zerstritten – hatte sich in den letzten Jahren beachtlich stabilisiert, wird aber gerade vom Richtungsstreit ihrer Bundespartei erfasst und kann von der Schwäche der SPD nicht profitieren. Die LINKE leidet unter ihrer Regierungsbeteiligung und an sich selbst. Die AfD führt nach letzten Umfragen gemeinsam mit der SPD das enge Feld an, aber sie hat sich durch unerträgliche Selbstradikalisierung, enge Verbindungen ins rechtsextremistische Lager, drohende Beobachtung durch den Verfassungsschutz und den Spendenskandal möglicherweise in eine Sackgasse manövriert. Trotzdem stellen Zustimmungswerte über 20% eine Bedrohung unserer Demokratie dar.

Wo stehen wir Bündnisgrünen vor dem Wahljahr 2019? Wir spüren, dass unsere Themen aktueller denn je sind und dass eine Sehnsucht nach politischen Lösungen in Zeiten der gar zu einfachen Botschaften besteht. Der Dürresommer 2018 mit austrocknenden Flüssen und bedrohlichen Groß-

bränden hat die eher abstrakte Bedrohung des Klimawandels für viele erfahrbar gemacht. Unser Kurs der ökologischen Modernisierung – Energiewende, Agrarwende und Verkehrswende – findet breitere Zustimmung auch in Brandenburg. Der vielbeschworenen Spaltung der Gesellschaft setzen wir unsere Konzepte von sozialer Teilhabe entgegen und einen Gerechtigkeitsbegriff, der über Umverteilung hinausgeht und das Verhältnis zwischen den Generationen, den Geschlechtern und armen und reichen Ländern im Blick behält.

Dem grassierenden Rechtspopulismus, Rückwärtsgewandheit und Abschottungsträumen setzen wir entgegen: Wir stehen für Europa! Wir bleiben weltoffen! Wir verteidigen die pluralistische Gesellschaft!

Wir Bündnisgrüne verspüren momentan starken Rückenwind: durch die Aufbruchstimmung, die Annalena und Robert ausstrahlen, durch die Wahlergebnisse in Bayern und Hessen, durch traumhafte Umfrageergebnisse. Seit Wochen sind wir im Bundestrend die zweitstärkste Kraft. Das macht Mut!

Wir müssen aber auch realisieren, dass die politischen Verhältnisse in Brandenburg, in Ostdeutschland andere sind und für uns hier nicht die Bäume in den Himmel wachsen werden. Wir sind noch immer eine kleine strukturschwache Partei und es gibt noch viele Gegenden, die es zu begrünen gilt! Aber wir werden sicher eine größere Rolle bei der nächsten Landtagswahl spielen, ein Ergebnis im unteren zweistelligen Bereich ist erstmals vorstellbar.

Wir Bündnisgrünen in Brandenburg wollen uns den zahlreichen Herausforderungen mit Mut und Optimismus stellen - schlechte Laune verbreiten andere schon genug. Wir wollen es aber mit Realitätssinn, Bescheidenheit und ohne moralisierende Überheblichkeit tun. Schon in den letzten Jahren haben wir als Oppositionspartei bewiesen, dass wir gute Konzepte haben, dass wir konstruktiv sind und keine hohlen Phrasen dreschen. Dabei wollen wir bleiben!

Wir Bündnisgrüne in Brandenburg wollen mit Mut und Optimismus gegen das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft ankämpfen. Wir wollen keine Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausspielen. Wir wollen nicht die Kampflinie Alteingesessene gegen Zugezogene bedienen. Wir freuen uns über alle, die Bürger*innen unseres Landes werden wollen und die vielleicht nach Jahren der Abwesenheit wieder zurückkehren. Wir wollen auch nicht die Kampflinie Zentrum gegen Peripherie bedienen. Wir machen Politik sowohl für die Kommunen im berlinnahen Raum, die unter Wachstumsschmerzen durch Zuzug leiden, als auch die Kommunen im ländlichen Raum, die mit defizitärer Daseinsvorsorge und Schulden zu kämpfen haben. Wir machen Politik für das gesamte Land!

Liebe Freund*innen!

1996 bin ich Brandenburgerin geworden, 1997 war ich Mitgründerin unseres Ortverbandes in Falkensee, seit 15 Jahren bin ich Vorsitzende einer starken Rathausfraktion und seit 2009 Mitglied unserer Landtagsfraktion. Ich vertrete die großen Themenfelder Innen- und Kommunalpolitik, Gesundheit und Soziales. Seit 2014 habe ich Leitungsaufgaben wahrgenommen, zuletzt als Fraktionsvorsitzende. Ich habe einen umfassenden Überblick über die Brandenburger Politik – sowohl aus kommunaler als auch aus Landessicht. Die Vernetzung mit Verbänden und Vereinen habe ich ausgebaut und viele Verhandlungen mit unseren politischen Mitbewerbern geführt.

Uns Bündnisgrünen kommt nächstes Jahr eine wichtige Rolle zu. Egal, ob die Wähler*innen uns wieder die Oppositionsrolle zuweisen oder wir an einer Regierung beteiligt sein werden: Ich möchte weiterhin meine Erfahrung und meine politische Leidenschaft dabei einbringen und bitte euch bei dieser Urwahl um eure Stimme als Spitzenkandidatin auf Platz 1 der Landesliste.

